



Die Mitglieder des MTB Wendener Land (vorne rechts der Vorsitzende Thomas Clemens) bejubeln zusammen mit den Vertretern der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen den 2. Platz auf NRW-Ebene im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“. Kleines Foto: Muster für einen naturbelassenen Trail, wie der Verein sie gestalten möchte. Fotos (2): Verein

Wald-Harmonie im Sauerland

WENDEN Sterne des Sports: Hohe Auszeichnung für Mountainbike-Verein

Auch Baumpflanzaktionen und Rehkitzrettung gehören zum Vereinsleben.

rege ■ Sauer- und Siegerland gehören bekanntlich zu den waldreichsten Gegenden Deutschlands, sind somit ein Paradies für Wanderer und Mountainbiker. Letztgenannte wiederum sind Förstern und Waldbesitzern mitunter aber auch ein Dorn im Auge – nur zu gern verlassen sie die vorgegebenen Wege, um sich abseits der erlaubten Pfade einen besonderen Adrenalin-Kick zu verschaffen. Da ist der Ärger vorprogrammiert. Nicht so im Wendschen, denn dort hat sich vor zwei Jahren ein Verein gegründet, dem nicht nur der Bike-Spaß am Herzen liegt, sondern auch ein harmonisches Miteinander von allen, die Wald und Natur lieben. Der MTB Wendener Land hat trotz seiner jungen Jahre schon viele nachahmenswerte Projekte auf die Strecke gebracht, und an Ideen für die Zukunft mangelt es auch nicht.

Das beispielhafte Engagement der Südsauerländer hat dem knapp 200 Mitglieder zählenden Club nach dem „Großen Stern des Sports in Bronze“ als Kreissieger beim Wettbewerb „Sterne des Sports“ jetzt auch den 2. Platz auf Landesebene sowie die damit verbundene Prämie in Höhe von 1500 Euro sowie den „Kleinen Stern in Silber“ eingebracht. Fünf Vertreter des Vereins reisten in dieser Woche zum NRW-Finale

nach Oberhausen, wo sich sechs Kreissieger, die eine Jury zuvor ausgewählt hatte, mit Spannung versammelten. „Keiner wusste vorher, ob und was er gewonnen hat. Als wir die anderen Bewerber und Projekte kennengelernt haben, hatten wir geglaubt, dass wir gegen zwei, drei Projekte keine Chance haben“, war die Freude beim 1. MTB-Vorsitzenden Thomas Clemens umso größer, als für die Freunde des Radsports der tolle 2. Platz herausrang. Lediglich der inklusiven Klettergruppe

herum. Bei dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ geht es ja nicht nur ums Mountainbikefahren oder darum, dass einer Fußball oder Tennis spielt, denn das machen viele, sondern um das gesellschaftliche Engagement, und das ist bei uns sehr stark gegeben“, erzählt Clemens über seinen Verein, der sich für ein legales Mountainbike-Trailnetz einsetzt und in Wenden oberhalb des Friedhofes bereits über ein eigenes Übungsgelände verfügt.

Ob Jäger, Förster, Landwirte, Waldeigentümer, Politiker, Kreissportbund – dem Verein ist es sehr wichtig, alle Interessengruppen an einen Tisch zu bekommen und den Skeptiker den Wind aus den Segeln zu nehmen, so Clemens: „Das große Problem ist, dass es in Deutschland Konfliktparteien gibt und wir teilweise mit Skepsis betrachtet werden. Wir sind deshalb seit zwei Jahren mit allen Interessengruppen im Gespräch. Nächstes Jahr möchten wir unbedingt die ersten legalen naturbelassenen Trails gestalten. Das kann man sich etwa vorstellen wie einen naturbelassenen Wanderweg für Biker“, ist den MTB-Freunden das Sporttreiben im Einklang mit der Natur ein Herzensanliegen – oder anders ausgedrückt: Das Lenken des Bike-Verkehrs, inklusive der zunehmenden E-Bikes natürlich, auf legale Pfade.

Auch die Erweiterung des Übungsgeländes (Clemens: „Ein Riesenprojekt“) sowie die Ausbildung von Übungsleitern mit C-Lizenz, um Kinder- und Jugendgruppen gründen zu können, hat der Vereinsvorstand für das Jahr 2023 auf der Agenda.



Nächstes Jahr möchten wir unbedingt die ersten legalen naturbelassenen Trails gestalten.

Thomas Clemens
1. Vorsitzender MTB Wendener Land

„Klimpansen“ vom SV Sonsbeck, der das Land somit auch beim Bundesfinale vertreten wird, mussten die Wendener den Vortritt lassen.

Aber womit verdienten sich die Sauerländer überhaupt diese Auszeichnung – mit einem Mountainbike durch die heimischen Wälder zu düsen, ist für Untrainierte ja keine Kunst... „Wir fahren nicht nur Fahrrad, sondern machen ganz viel drum-



Zum Angebot des Vereins gehören ferner Tagesausflüge in Bikeparks oder Mehr-Tages-Touren, um Trails in den Alpen zu erleben.

Doch der MTB Wendener Land gibt nicht nur dann Gas, wenn es darum geht, naturverträglich in die Pedalen zu treten. So gab es im Dezember 2021 zum Beispiel eine Baumpflanzaktion, bei der Vereinsmitglieder rund 1000 Rotbuchen in die Erde setzten. Der Unterabteilung Rehkitzrettung ist es zu verdanken, dass jährlich um die 100 Rehkitze dem Mähtod entgehen. Im Zuge der Kooperation mit der Gesamtschule Wenden möchte der Verein auch dazu beitragen, dass das Thema Naturschutz im Biologieunterricht eine besondere Beachtung findet. Großen Wert legen die Wendener außerdem auf den regelmäßigen Austausch mit benachbarten Mountainbike-Vereinen aus den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein, Oberberg und Altenkirchen sowie eine deutschlandweite Vernetzung.

All diese Bemühungen und Projekte sollen dazu beitragen, die Attraktivität der Region zu erhalten und im Optimalfall junge Menschen ins Sauer- und Siegerland zu locken. Sportbegeisterte Menschen, die auch dank des großen Engagements eines jungen Vereins die waldreiche Gegend auf zwei Rädern erkunden dürfen – und das auf ganz legalen Wegen. René Gerhardus

NLS: Meik Utsch rast aufs Klassenpodium

simon Nürburgring. Der achte und somit vorletzte Lauf der Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS) brachte mit 96 Teams das kleinste Feld an die Startlinie des Eifelkurses. Angetreten zum 46. DMV Münsterlandpokal waren aber immerhin drei heimische Fahrer, die über vier Rennstunden auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife um die Topplatzierungen kämpften.

Der Siegerner Meik Utsch, der sich das Cockpit des Seat Cupra TCR mit Sebastian Schemmann (Zierenberg) teilte, feierte in der Klasse der TCR-Fahrzeuge einen weiteren Podiumserfolg. Nach fehlerfreiem Rennen belegte das Duo die Klassenposition 2.

Schlechter lief es für den zweiten Sieger im Feld, Nils Steinberg. Nach einer überlegenen Trainingsbestzeit ging es für den Youngster im Porsche Cayman der Mannschaft von Adrenalin Motorsport in der Klasse V5 richtig voran. Auf Position 3 steuerte der Siegerländer, der sich den Porsche mit Ulrich, Tobias und Daniel Korn (alle Buchholz) teilte, einer Treppchenplatzierung entgegen. Nachdem Steinberg den Wagen aber an einen Kollegen übergeben hatte, musste das Quartett den Renner mit Getriebeölverlust abstellen. Ebenfalls auf Klassenposition 2 sahen derweil Marcel Hoppe (Lennestadt) und seine Kollegen Nick Salewsky (Aachen) und Michele Di Martino (Eitorf) im Porsche 911 GT3-Cup 992 der Mannschaft von Muehlners Motorsport die Zielflagge. In der hart umkämpften Klasse Cup 2 der Porsche Cup Fahrzeuge, überzeugte das Trio erneut und feierte besonders den 8. Rang im Gesamtfeld gebührend.

Den Tagessieg sicherten sich Kelvin Van Der Linde (Südafrika) und Jakob Giermaziak (Polen) im Audi R8 LMS GT3 Evo II vom Scherer Sport Team Phoenix. Im Kampf um die Meisterschaft ist die Entscheidung vorzeitig zugunsten von Daniel Zils (Bendorf), Oskar Sandberg und Sindre Setsaas (beide Norwegen) gefallen. Das Quartett liegt vor dem Saisonfinale am 5. November uneinholbar in Führung.



Meik Utsch zeigte im Seat Cupra TCR beim vorletzten Saisonlauf in der Nürburgring-Langstrecken-Serie erneut eine überzeugende Leistung. Foto: simon

Synchron-Rekordzahl im Trampolinturnen

sz Gosenbach. Die Bezirks-Trampolinwettkämpfe des Turnbezirk Siegerland-Süd fanden jetzt in Gosenbach statt. Tanja Kretzer als Fachwartin für Trampolin im Bezirk Süd leitete den Wettkampf. Sie wurde von den Kampfrichterinnen Antje Baumbach (TV Dresselndorf), Nadije Schneider (VTV Freier Grund), Joana Keitsch (TSG Siegen) und Christel Schneider (TuS Eisern) unterstützt. Bei den Synchronwettkämpfen kamen noch drei Synchron-Kampfrichterinnen hinzu. An dem Wettkampf nahmen 65 Turner und Turnerinnen teil. Das größte Kontingent stellten der TV Gosenbach (23), TV Dresselndorf (14) und die TSG Siegen (13). Außerdem waren der VTV Freier Grund (10) und der TuS Eisern (5) aktiv vertreten. Es wurden je eine Pflicht- und eine Kürübung geturnt. Die besten Zehn jeder Altersklasse erreichten das Finale. Bei den Synchronwettkämpfen gab es eine neue Rekordteilnahme (16 Paare).

► **Die Siegerinnen und Sieger:** Jutu F/E: Noah Hoffmann (TV Gosenbach) 69,400 Punkte ■ Juti F: Mia Winkel (TuS Eisern) 76,100 ■ Juti E: Emma Sophie Röcher (TuS Eisern) 74,600 ■ Juti D: Mira Irle (TV Gosenbach) 79,900 ■ Juti C: Emily Reimer Harder (TV Dresselndorf) 75,900 ■ Juti A/B: Zoé Stahl (TV Gosenbach) 77,500 ■ Turnerinnen: Kim Müller (TV Gosenbach) 83,050 ■ Offene Klasse 5 für Anfängerinnen: Nayla Ihan (TV Dresselndorf) 36,250 ■ Offene Klasse 10 für Anfängerinnen: Larissa Kölsch (TSG Siegen) 71,900 ■ Synchron Juti F/E: Malak Ail Aloah/Yara AL Aloah (TV Gosenbach) 68,300 ■ Synchron Juti C/D: Emma Trops/Phine Trops (TV Gosenbach) 73,150 ■ Synchron A/B: Lene Freund/Emilie Schwabecher (TSG Siegen) 73,900 ■ Synchron Turnerinnen: Kim Müller/Alina Narres (TV Gosenbach) 76,800 ■ Mannschaften: TV Gosenbach 1. (Dana Irle, Kim Müller, Alina Narres, Melina Platt und Lea Stockhammer) 160,000.

„Ein großer Erfolg für unsere Nachwuchsturner“

Siegerländer KV erntet einmal mehr die Früchte ihrer guten Jugendarbeit / Hektor Wilbrand als neuer und wichtiger Faktor

krup/sz Heidelberg. In Heidelberg ging es für das Perspektivteam der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) beim dritten Wettkampf der Nachwuchs-Bundesliga darum, sich erneut für das Finale der Deutschen Turnliga zu qualifizieren, das am 3. Dezember in der Ratiopharm Arena in Neu-Ulm stattfindet. Ein 3. Platz reichte den SKV-Jungs, um in der Abschlusstabelle Rang 2 zu erreichen und in das exklusive Starterfeld der besten Nachwuchsteams in Deutschland einzuziehen.

Zwar kam das aus Nachwuchsturnern der Stützpunkte Netphen und Wetzlar zusammengesetzte Team nicht ganz an die Gesamtpunktzahl des letzten Wettkampfes in Saarbrücken heran, aber in jedem Wettkampf ist das Wertungsniveau ein anderes und ein Teil unserer Turner arbeitet noch auf den Deutschland-Pokal in zwei Wochen als nächsten Saisonhöhepunkt hin“, erklärt SKV-Trainer Andreas Jurzo. Insgesamt gesehen beeindruckten die jungen SKV-Athleten aber durch eine geschlossene Mannschaftsleistung.

In Heidelberg kam zudem mit dem Wetzlarer Hektor Wilbrand ein weiterer Zwölfjähriger in die Mannschaft, der seine Sache gut machte und mit dazu beitrug, dass das SKV-Nachwuchsteam im komplizierten Regelwerk der Nachwuchs-Bundesliga auch im nächsten Jahr



Das Bild zeigt (vorne v.l.) Trainer Shun Tomizawa, Hendrik Steen, Trainer Ralf Müller, Gabriel Kiess, Niels Krämer, Arne Heinz, Ruben Kupferoth und Trainer Andreas Jurzo sowie (hinten v.l.) Hektor Wilbrand und Ilias Gafurov. Foto: Verein

in allen Altersklassen adäquat besetzt ist und erneut an den Start gehen kann.

Sieger in Heidelberg war die Startgemeinschaft der beiden Turnzentren Bochum und Essen, die auch im Quervergleich mit den Teams aus der Staffel Ost die höchsten Punktzahlen erreicht hat. „Die Startgemeinschaft Bochum/Essen

setzt nur die benötigten vier Turner ein, während es unser Ziel ist, möglichst vielen Jungs eine Teilnahme an der Nachwuchs-Bundesliga zu ermöglichen. Wir sehen ja gerade diese Ligaeinsätze als wichtig für die Entwicklung unserer jungen Turner an, weil es für viele die einzige Möglichkeit ist, an Wettkämpfen auf Bundes-

ebene und mit dem international gültigen Wertungsstandard teilzunehmen“, erklärt Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt zum Stellenwert der Nachwuchs-Bundesliga im Förderkonzept der SKV. Bester Einzelturner in der SKV-Mannschaft in Heidelberg war der Wetzlarer Arne Heinz, der im Sechskampf 68,05 Punkte erreichte und hinter dem Bochumer Junioren-Nationalturner Florian Grela (69,75) auf den 2. Platz in der Einzelwertung kam. Ruben Kupferoth erreichte als Siebter 64,60 Punkte. Die anderen fünf eingesetzten Turner teilten sich die verbliebenen zwölf Geräteeinsätze aus den vorerwähnten Gründen auf.

Neben Bochum/Essen und der SKV qualifizierte sich noch die TG Saar für das Finale sowie aus der Ost-Staffel die Mannschaften aus Berlin, Cottbus und das Turn-Team Nord.

„Es ist schon ein großer Erfolg für unsere Nachwuchsturner und ihre Trainer, dass sie wieder das Ligafinale erreicht haben. Wir sind der kleinste Verein im dem gesamten Starterfeld, ansonsten nehmen nur Mannschaften aus Bundesstützpunkten oder großen Turnzentren wie Heidelberg oder Saarland teil. Ohne die Kooperation mit den Turnfreunden aus Wetzlar würde es auch für uns schwierig, aber das ist eine Win-Win-Situation für alle“, so das Fazit von SKV-Präsident Reimund Spies.